

**1412 Wirkung gegenüber Dritten.** (1) Haben die Ehegatten den gesetzlichen Güterstand aus-  
geschlossen oder geändert, so können sie hieraus einem Dritten gegenüber Einwendungen  
gegen ein Rechtsgeschäft, das zwischen einem von ihnen und dem Dritten vorgenommen worden ist,  
nur herleiten, wenn der Ehevertrag im Güterrechtsregister des zuständigen Amtsgerichts eingetragen  
oder dem Dritten bekannt war, als das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde; Einwendungen gegen ein  
rechtskräftiges Urteil, das zwischen einem der Ehegatten und dem Dritten ergangen ist, sind nur  
zulässig, wenn der Ehevertrag eingetragen oder dem Dritten bekannt war, als der Rechtsstreit anhängig wurde.

(2) Das Gleiche gilt, wenn die Ehegatten eine im Güterrechtsregister eingetragene Regelung der  
güterrechtlichen Verhältnisse durch Ehevertrag aufheben oder ändern.

1) **Allgemeines.** – a) **Zweck.** § 1412 dient dem Verkehrsschutz. Die Bedeutg der Vorschr ist gering, weil sich 1  
das GüterRRReg in der Praxis nicht dchgesetzt hat. – Zur **Wirksamkeit** des EheVertr bedarf es keiner Eintragg im  
GüterRRReg, ebenso wie auch die Eintragg für einen unwirks EheVertr keine heilde Wirkg hat (and § 311b I).

b) Die **anderweitigen Vorschriften** über den RErwerb kr **guten Glaubens** (§§ 892, 932 f) bleiben unbe- 2  
rührt (hM). Die Regelg gilt nicht für die Vereinbg der dtsh-französ Wahl-ZugewGemsch (§ 1519 S 3).

2) **Inhalt.** § 1412 regelt die **Rechtswirkungen** unterlassener Eintragg. Dagg lässt er die **Eintragungsfähig-** 3  
**keit offen.** Aus der umfassnden Publizitätsfunktion des GüterRRReg folgt, dass es für alle güterrechtl Vertr mit  
Wirkg für od gg Dritte offen ist (BGH NJW 76, 1258); ausgeschl sind nur Vereinbgen, die sich auf das InnenVerh  
der Eheg beschränken. Vgl dazu Einf § 1558 Rn 2–4.

3) **Anwendungsbereich.** – a) **Ausschluss** (Folge: § 1414 S 1) od **Änderung** des gesetzl Güterstands (I) sowie 4  
Aufhebg od Änderg einer eingetragenen güterrechtl Regelg (II), jew dch EheVertr; ebenso die Vereinbg der  
Alleinverwaltg bei GüterGemsch (§ 1421). Keine Anwendg auf Aufhebg od Änderg einer eintraggfah, aber nicht  
eingetragenen Regelg (ggf Haftg aus RSchein od § 826); ebenfalls nicht iFv II bei unricht Eintragg, zB aGrd  
nichtigen EheVertr; hier gilt die wahre Sachlage.

b) Die Vorschr ist **analog** anzuwenden gem § 1357 II 2 u bei GüterGemsch gem §§ 1418 IV, 1431 III, 5  
1449 II, 1456 III, 1470 II; nicht dagg bei Änderg des GüterR kr Gesetzes, zB iFv § 1388 (vgl dort Rn 4).

4) **Regelungsumfang.** Der Schutz bezieht sich nur auf RGesch u rkräft Entsch. – a) **Nur Rechtsgeschäfte** 6  
zw dem od den Eheg u Dritten, also nicht zw Eheg od zw Dritten untereinander. Keine Anwendg auf die  
ZwVollstrg od den Erwerb kr Gesetzes.

b) Die **Rechtskraft eines Beschlusses** zw einem Eheg u einem Dritten wirkt für u gg den and Eheg, soweit 7  
dies bei Eintritt der RHängigk der zG des Dritten fingierten GüterRLage entspricht.

5) **Schutz des Dritten unter zwei Voraussetzungen:** – a) **Keine Entragung** des EheVertr od seiner 8  
Änderg im GüterRRReg zum Ztpkt der Vornahme des RGesch (§§ 1558 f). Die **Genehmigung** eines Dritten  
**wirkt** gem § 184 I, eine Genehmigg des FamG bzw Betreuungsg analog § 184 I u eine sonstige behördl  
Genehmigg nach öff Recht (vgl Einf v § 182 Rn 6) **zurück.** – IF der Wirkg eines rkräft Beschl ist für den Eintritt  
der Ztpkt der RHängigk maßg; entgg dem Wortlaut kommt es auf die Anhängigk nicht an (allg M).

b) **Keine Kenntnis des Dritten** von den einzutragden Ändergen. Maßg ist die Kenntn der Tats, nicht deren 9  
rechtl Beurteilg. Maßg Ztpkt ist auch hier der VertrSchluss, nicht die Genehmigg (RG 142, 59).

6) **Wirkungen.** – a) Der Dritte kann sich **auf die Nichteintragung berufen.** Die RLage beurteilt sich dann 10  
iFv I nach den Regeln des gesetzl Güterstands, iFv II nach derjen des eingetragenen Güterstands. Das schließt nicht  
aus, dass sich an der Unwirksamk des RGesch nichts ändert, wenn zB die VfgsBeschränken der §§ 1365, 1369 an  
Stelle derjen der GüterGemsch treten (Soergel/Gaul/Althammer Rn 7). – Dem Dritten ist es jedoch **verwehrt**,  
sich auf § 1412 zu berufen, um die **Unwirksamkeit** eines sonst wirks Gesch od das Fehlen einer sonst eintretenden  
RKrafterstreckg geltend zu machen; der Verkehrsschutz würde sonst in sein Ggteil verkehrt.

b) **Verzicht** des Dritten auf den Schutz des § 1412 ist mögl (aA Gernhuber/Coester-Waltjen § 32 IV 2). Maßg 11  
ist dann die wahre Sachlage, ggf ist das Gesch unwirks (Staud/Thiele Rn 12).

c) § 1412 schützt nicht vor dem Anspr auf **Herausgabe** des Erlangten gem § 816 I 2 (BGH FamRZ 84, 766). 12

7) **Verfahren.** Der Eheg hat die Darleggs- u Beweislast für die Eintragg im GüterRRReg od die Kenntn des 13  
Dritten.